

KURZKRITIK: ÓLAFUR ARNALDS IN SCHWEICH

Endlich wieder Winter

Verdammt, erst Mai und da draußen tyrannisiert uns schon der Frühling. Wie schön wären jetzt Schneeschippen auf Glatt-eis, gefrorene Ohren und weiße Ödnis. So empfindet, wer in der ehemaligen Schweicher Synagoge vom isländischen neoklassischen Komponisten und Pianisten Ólafur Arnalds beschallt wurde.

Mit einem Streichquartett an seiner Seite spielte der 26-Jährige vor allem Stücke aus seinem dritten Album „For Now I Am Winter“ – und wirklich, eine Strandparty ließe sich damit kaum beschallen: Wie träge, dicke Schneeflocken hängen einzelne Töne des Flügels im hohen Raum. Streicher in Ultrazeitlupe verlieren sich in Obertönen. Ein Beamer wirft monochrome Bilder von glitzernden Irrlichtern

an die Wand. In den riesigen Pausen zwischen den wohlgesetzten Tönen rutscht das Bewusstsein der Zuhörer gerade in die Trance, als plötzlich ein Multiinstrumentalist den Sampler anwirft: Der dumpf blubbernde Beat wird aber nie schneller, als man durch kniehohen Schnee waten kann.

Am Ende schaltet Arnalds alle Verstärker ab, weil allein deren Summen ihm schon zu viel störendes Geräusch ist. Seine als Solo angekündigte Zugabe wird doch wieder von einer Violine, jetzt unsichtbar von der Empore, beantwortet. Schließlich verbbt die Musik wie in dichtem Schneetreiben. Die 80 Zuschauer klatschen begeistert und müssen wieder hinaus, ein halbes Jahr auf den Winter warten.

Frank Göbel



Sein Händchen für schöne Melodien beweist Martin Tingvall beim Konzert in St. Maximin. TV-FOTO: ANKE EMMERLING

Poesie trifft Dynamik

Das Tingvall Trio besticht in Trier mit einem Querschnitt seiner Erfolge

Ein frischer, unverkrampfter Umgang mit Jazz – damit hat das Trio um den schwedischen Pianisten Martin Tingvall 200 Zuhörer in der ehemaligen Reichsabtei St. Maximin in Trier begeistert. Die dreifachen Echo-Preisträger spielten Songs aus ihren fünf bisher erschienenen Alben.

Von unserer Mitarbeiterin Anke Emmerling

Trier. Gleich ihr erstes Studio-Album „Skagerrag“ (2006) ließ Jazzfans und -fachwelt aufhorchen, das vierte, „Vägen“, stürmte auf Anhieb Platz 1 der Jazz-Charts und zwischendurch hagelte es Preise. Doch etwaige Shootingstar-Allüren tragen Pianist und Komponist Martin Tingvall, der kubanische Bassist Omar Rodriguez Calvo und der deutsche Drummer Jürgen Spiegel nicht mit sich herum.

Sie versprühen den sympathischen Charme großer Jungs, die riesigen Spaß an ihrem Tun und miteinander haben. Ja, sie seien gerne kindlich, erklärt denn auch Martin Tingvall in der Anmoderation des Titels „Skagerrag“ aus dem gleichnamigen Album. Doch schon lange bevor der erklingt, ist das spielerische Element als roter Faden seiner Musik deutlich auszumachen.

Ausgangspunkt aller Stücke sind starke Melodien. Oft auf nur wenigen Tönen aufbauend, berühren sie durch eine Schönheit, die wie im Titel „Vägen“ einfach berückend ist. Der Einfluss skandinavischer Folklore ist unverkennbar. Aus ihr rührt eine melancholische Note, die aber nie in Schwermut abdriftet. Denn Tingvall verarbeitet intuitiv und mit schelmischem Witz auch ganz andere Strömungen. Hier blitzt ein Hauch Pat Metheny oder Keith Jarrett, dort ein

Quantchen Coldplay auf. Manchmal sind es fast Popmelodien, die da aus seinen Tasten perlen.

Von diesen Startpunkten aus stürmt das Trio dann über rockige Schlagzeug- und warm-feurige Bassrhythmen zu energiegeladenen Jazzläufen los. Drei Freunde, die so aufeinander eingespielt sind, dass sie sich wild und unbefangen in Abenteuer stürzen können. Jeder bringt sein ureigenes Temperament, exquisite Technik und starken Ausdruck ein. So entstehen musikalische Bilderbögen voll mitreißender Dynamik, aber auch träumerischen Ruhepunkten. Ein Höhepunkt ist „Mus-tasch“, ein turbulentes, verspielt-schelmisches „Zirkusstück“.

Für seine Kunst, Geschichten in Songs ohne Worte zu erzählen und dabei auch den ästhetischen Nerv von nicht eingefleischten Jazzhörern zu treffen, erntet das Tingvall Trio zu Recht „Bravo“-Rufe.

GRIMMS WÖRTER

Nichts

substantivisches Zahlpronomen, nicht irgend etwas, nihil; [...]

zur Verstärkung dient nichts ursprünglich auch nach einer andern Negation oder nach einem Verb verneinender Bedeutung, – welche Redeweise in der Schriftsprache nach der Schulgrammatik regel, dass zwei Verneinungen eine Bejahung bilden, verpönt ist – [...]: „nie nichts, niemand nichts, nirgend nichts“

Lutz Hachmeister, Publizist und Medienforscher, meint dazu:



„Das Nichts ist für mich die unheimlichste philosophische Kategorie. Alle berühmten Philosophen des 20. Jahrhunderts, Sartre, Heidegger – oder auch schon im 19. Jahrhundert Nietzsche, Kierkegaard – haben sich damit beschäftigt. Das Nichts wird gefürchtet und herbeigesehnt. Das Nichts ist die unheimliche Leere, der Gegensatz zum Sein. Aber auch so etwas wie der Schlaf ohne Traum, den man ja manchmal ganz gerne hat. Also insofern: Mehr Mut zum Nichts.“

Die Beiträge dieser Serie laufen im Deutschlandradio Kultur von montags bis freitags in den Sendungen „Ortszeit“ (6 bis 9 Uhr und 17.07 bis 18 Uhr), „Radiofeuilleton“ (9.07 bis 14 Uhr) und „Fazit“ (23.05 bis 0 Uhr) sowie unter www.deutschlandradio.de/grimmsschewoerter. In der Region empfangen Sie Deutschlandradio Kultur auf UKW 94,3 und 95,3 sowie im Digitalradio.

www.volksfreund.de/grimm

Die Zwillinge spielen am Wochenende beim Jazzfest am Dom

Trier. Pfingsten steht in Trier traditionell ganz im Zeichen des Jazz: Am Samstag, 18., und Sonntag, 19. Mai, treten beim Jazzfest am Dom zahlreiche Bands aus der gesamten Region auf. Das Programm beginnt am Samstag um 15 Uhr, am Sonntag um 13 Uhr. Viele Nachwuchsmusiker sammeln hier erste Bühnenerfahrung – denn Schuljazzbands gehören fest zum Programm. Aber auch der Auftritt eines „Stargasts“ am Samstagabend ab 20 Uhr ist schon Tradition.

In diesem Jahr haben Die Zwillinge mit ihrer Jazzuniversität ihr Kommen zugesagt. Die Spezialität des Quintetts: Zu bekannten Swingtiteln, zum Beispiel von Duke Ellington, singen die Musiker ihre eigenen, oftmals eigen-

willigen, charmant-witzigen Texte. Mit dabei sind außerdem: Bigband des Gymnasiums Hermeskeil (Laid Back), Bigband des Gymnasiums Konz, Doonbeg Jazzband, Frame In Green Bigband, FWG Jazz Band, HGT-Bigband, Liesertal Bigband, More Than Swing, Rhythm & Blech Bigband, Rhythm & Swing Bigband, Saxomania und der Jazz- und Pop-Chor Trier.

Veranstalter ist der Jazz-Club Trier in Zusammenarbeit mit dem Verein „Kultur am Dom“ und Radio RPRI.

Der Eintritt ist frei, allerdings werden die Gäste gebeten, die Veranstalter durch den Kauf eines Festivalbuttons zu unterstützen.



Riesen-Flöte im Museum

Richtig Lust auf Musik! Das ist die Idee, die hinter einem neuen Musik-Museum für Kinder steckt. Es heißt Toccarion und steht in der Stadt Baden-Baden im Bundesland Baden-Württemberg. Es ist für Kinder im Alter zwischen fünf und zwölf Jahren ge-

dacht. Darin dreht sich vieles ums Ausprobieren. Es gibt zum Beispiel eine Blockflöte – aber keine normale. Sondern eine, die größer ist als viele Erwachsene. Mehr Infos zum Museum gibt es auf www.toccarion.de

VORGEMERKT

Neu arrangiert

Ausstellung Franz E hermann, 18. Mai bis 8. Juni, Galerie Junge Kunst, Trier.

In der Ausstellung „bordermine“ zeigt der Karlsruher Künstler Franz E hermann neue meist großformatige Fotoarbeiten sowie Mischtechniken und Objekte. Hermann, der ursprünglich von der Malerei kommt, löst seine scheinbar unbedeutenden Sujets aus ihrem ursprünglichen Kontext, überarbeitet, verfremdet und arrangiert sie neu und schafft so neue Sinnzusammenhänge.

Eröffnung am Freitag, 17. Mai, um 20.30 Uhr. Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag 14-17 Uhr sowie nach Vereinbarung, Telefon 0651 / 9 76 38 40.

Leserreihe des Theaters widmet sich Franz Kafka



Franz Kafka. FOTO: DPA

Trier. Anlässlich seines 130. Geburtstags steht Franz Kafka am Mittwoch, 15. Mai, 20 Uhr, im Mittelpunkt der Reihe „Zum Lesen erweckt“ des Trierer Theaters. Ensemblemitglieder lesen aus seinem Werk, Kompositionen von Zeitgenossen runden den Abend musikalisch ab.

Karten gibt es an der Theaterkasse, Telefon 0651/718181, und auf www.theater-trier.de

PRODUKTION DIESER SEITE: EVA GROSSEASTROTH

Weltmusiker spielen im Konservatorium

Luxemburg. Weltmusik in Luxemburg: Rahmen des Festivals Printemps Musical treten heute ab 20 Uhr die Weltmusiker Baba Sissoko und danach die Master Drummers of Burundi im Konservatorium der Stadt auf.

Karten gibt es unter Telefon 00352/4708951 und im Netz auf www.luxembourg-ticket.lu

Kabarettbundesliga in der Trierer Tufa

Trier. Die nächste Runde der Kabarettbundesliga mit Patrick Salmen und K.W. Timm (Be Lob-sang) gibt es am Donnerstag, 16. Mai, um 20 Uhr in der Trierer Tufa. Karten: TV-Service-Center Trier und Bitburg.

Anzeige

MITMACHEN & GEWINNEN

Danke
für Ihre Treue!

Das große Volksfreund **Bilder-Rätsel**

Dienstags bis donnerstags im Volksfreund!

01379-375005*

Unser Tipp: Ein Ort, wo man Pflanzen geschützt züchten kann.

Und so geht's: Einfach die Gewinn-Hotline 01379 375005* anrufen – Namen, Anschrift und Lösungswort angeben und mit etwas Glück unseren Wochenpreis gewinnen!

1 x 2 VIP-Tickets für das DTM-Rennen am Nürburgring

Nach einer erfolgreichen ersten Saison sind die ZF Race Reporter 2013 wieder an den deutschen Rennstrecken unterwegs. Im Rahmen der DTM, des 24h-Rennens und erstmals auch bei der Formula Student Germany können Motorsport-Fans vor Ort wieder mit dabei sein und Rennsport-Experten ihre ganz persönliche Fan-Frage stellen – einfach auf zf.com/motorsport mit Foto und Fan-Frage bewerben und Daumen drücken. Zum Saisonstart verlost der Trierische Volksfreund unter allen DTM-Begeisterten zudem 2 VIP-Tickets für das DTM-Rennen am Nürburgring vom 17. bis 18. August, inklusive Zugang zum Fahrerlager, Verköstigung in der Hospitality, Tribünenickets sowie Zugang zum VIP-Parkplatz.

Das Lösungswort des Promi-Ratens vom 9. Mai lautet: **Hans Dietrich Genschler.**
Die Gewinner der letzten Woche sind **Christine Thömmes aus Morbach, Ursula Klas aus Geisfeld, Ute Hübeler aus Lasel, Theo Plum aus Hinterweiler und Doris Vellmann aus Hermeskeil.**
Sie gewinnen je einen Fielmann Gutschein im Wert von 100 Euro und einen Fußball.

Die Gewinner werden schriftlich von uns benachrichtigt und in der nächsten Wochenanzeige veröffentlicht. Der Gewinn der Woche wird unter allen richtig eingegangenen Lösungen der Woche ausgelost. Hinweis: Original-Gewinne können von den Abbildungen abweichen. Eine Barauszahlung oder Umtausch des Gewinns ist nicht möglich. Gewinnentnahme ab 18 Jahren.
Nicht teilnahmeberechtigt sind Mitarbeiter und deren Angehörige der Volksfreund-Druckerei Nikolaus Koch GmbH und deren Gesellschaften. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. *50 cent/Anruf aus dem deutschen Festnetz, abweichende Preise aus dem Mobilfunk möglich

Trierischer Volksfreund
Er gehört zum Leben
www.volksfreund.de